

Niederschrift

Über die öffentliche Sitzung des Nationalparkkuratoriums Dithmarschen
am 28.06.2001 im Seglerheim im Neuen Meldorfer Hafen

Beginn: 16.00 Uhr

Ende: 18.30 Uhr

Anwesend waren

- I. die Kuratoriumsmitglieder
 - Nottelmann, Rolf, Meldorf - stellv. Vorsitzender -
 - Malerius, Wilhelm, Brunsbüttel
 - Nielsen, Volker, St. Michaelisdonn
 - Kruse, Hinrich, Kaiser-Wilhelm-Koog
 - Busch, Peter, Elpersbüttel
 - Wisch, Volker, Wesselburenerkoog
 - Boie, Hans-Adolf, Nordermeldorf
 - Professor Dr. Nellen, W., Hamburg
 - Schultz, Hermann, Neumünster
 - Busche, Günther, Heide
 - Huesmann, Georg, Kronprinzenkoog
 - Meints, Hans-Jürgen, Meldorf - Vertreter für Herrn Denker;
ab 16.45 Uhr -
 - Rosenzweig, Johannes, Frestedt - Vertreter für Herrn Möller -
 - Schulz, Rainer, St. Peter-Ording - Vertreter für Herrn Waller;
bis 17.35 Uhr -
 - Goos, Hinrich, Bellin - Vertreter für Herrn Prof. Jansen -
 - Spreu, Bodo, Büsum - Vertreter für Herrn Thiessen -
- II. als nicht stimmberechtigte Vertreter für anwesende Mitglieder
 - Professor Dr. Colijn, Franziskus, Büsum
- III. vom Landesamt für den Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer
 - Dr. Hansen, Detlef
- IV. vom Ministerium für Umwelt, Natur und Forsten
 - Augst, Hans-Joachim – bis 17.35 Uhr –
- V. Vertreter der Kreise Dithmarschen und Nordfriesland in der interregionalen Wattenmeerkooperation
 - von Wecheln, Hans
- VI. vom Kreis Dithmarschen
 - Dr. Eilers, Jürgen
 - Stecher, Reimer - als Schriftführer -
- VII. Öffentlichkeit
 - Es sind 5 Besucher und eine Pressevertreterin anwesend.

Tagesordnung:

1. Feststellung der Niederschriften vom 08.02.2001 und 22.03.2001
2. Beschlussfassung zum aktualisierten „Sicherheitskonzept „Deutsche Bucht“
3. Beratung und Beschlussfassung zum Entwurf der Erklärung von Dokkum
4. Entwurf der Ministererklärung Esbjerg 31.10.2001, Stand: 25.04.2001;
Beratung und Beschlussfassung
5. Verschiedenes

Nach einer um 14.00 Uhr begonnenen ca. 1 ½-stündigen vom NationalparkService geleiteten Wattexkursion in den Bereich des Watts vor dem Westerkoog (Hedwigenkoog), bei der eindrucksvoll die erodierenden Kräfte eines parallel zur Küstenlinie verlaufenden Priels sichtbar wurden, eröffnete der stellvertretende Vorsitzende die Sitzung des Nationalparkkuratoriums Dithmarschen um 16.00 Uhr.

Einleitend geht Herr Nottelmann auf die Geschichte des Meldorfer Seglervereins e. V. im Neuen Meldorfer Hafen und auf gegenwärtige Probleme wie z. B. die Verschlickung des Neuen Meldorfer Hafens ein.

Herr Nielsen als Vertreter des Kreistages wird für das ausgeschiedene Mitglied Herrn Lassen nach § 95 Abs. 2 Landesverwaltungsgesetz vom stellvertretenden Vorsitzenden zur gewissenhaften und unparteiischen Tätigkeit sowie zur Verschwiegenheit verpflichtet.

TOP 1: Feststellung der Niederschriften vom 08.02.2001 und 22.03.2001

Die Niederschriften werden einstimmig festgestellt.

Auf Wunsch von Herrn Augst wird der Tagesordnungspunkt 4 vorgezogen.

TOP 4: Entwurf der Ministererklärung Esbjerg 31.10.2001, Stand: 25.04.2001;
Beratung und Beschlussfassung

Zwischenzeitlich wurde an die Kuratoriumsmitglieder sowie die Kreistagsmitglieder und bürgerlichen Mitglieder der Ausschüsse des Kreistages eine aktuelle Fassung, Stand: 14.06.2001, verteilt.

Die von den Nationalparkkuratorien Dithmarschen und Nordfriesland eingerichtete Arbeitsgruppe „Wattenmeerkonferenz/Welterbe“ ist am 31.05.2001 vom Kuratorium Nordfriesland gebeten worden, die Änderungsanträge zur Ministererklärung zu prüfen und für die Sitzung am 12.07.2001 eine Empfehlung vorzulegen.

Am 26.06.2001 hat die Arbeitsgruppe nach 5-stündiger Sitzung auf der Basis der

- Entwürfe der Ministererklärung, Stand 25.04. und 14.06.2001,
- Vorlage der Verwaltung des Kreises Nordfriesland vom 17.05.2001,
- Änderungsanträge von Herrn Harrsen, Gemeindegtag, der Muschelerzeugergemeinschaft und des Deutschen Gewerkschaftsbundes

eine Bewertung vorgenommen und einen Beschlussvorschlag ausgearbeitet, der im wesentlichen in eine aktuelle Beschlussvorlage vom 28.06.2001 für das Nationalparkkuratorium Dithmarschen eingeflossen ist.

Herr Augst erläutert die einzelnen Positionen, die anschließend zur Diskussion gestellt werden.

Beschluss:

Im Ergebnis wird die folgende Stellungnahme bei einer Gegenstimme und einer Stimmenthaltung ausschließlich der Ziffer 29 beschlossen:

I. Präambel

1. Seite 2, 5. Absatz:

Neufassung

„Bekräftigen, dass der Küstenschutz einen grundsätzlichen Vorrang hat und die Sicherheit der Bevölkerung nach den anerkannten Regeln der Technik zu garantieren ist.“

2. Seite 3, 4. Absatz:

Die Empfehlungen des 10. Internationalen wissenschaftlichen Wattenmeersymposiums können von hier aus nicht begrüßt werden, da die Quellentexte nicht bekannt sind. Der Verweis eines Papiers auf das andere – und das gilt nicht nur für dieses Beispiel – führt nicht zu dem Verständnis, das erreicht werden soll.

3. Neu:

In der Präambel ist deutlich zu machen, die Zusammenarbeit um weitere Themen zu ergänzen. Hierzu gehören:

- die gemeinsame Raumordnung für Offshore-Windparks,
- die Schiffsicherheit und
- das Küstenzonenmanagement.

II. Zu den Ziffern

Ziffer 5:

Nach den Worten „... als technischen Bericht an“ sind die Worte „der zu aktualisieren ist“ einzufügen.

Ziffer 10:

Streiche das Wort „stabilen“; setze dafür das Wort „natürlichen“.

Ziffer 14:

Das Thema Ästuare eröffnet ein erhebliches Konfliktfeld, insbesondere wenn es um das Thema der Anregung der Wiederherstellung von Ästuaren geht. Der Alternativvorschlag von Deutschland wird daher begrüßt.

Ziffer 18:

Setze das Wort „nachhaltigen“ unmittelbar vor das Wort „Fischerei“.

Ziffer 19:

Streiche im Satz die Worte „in der Offshore-Zone und im Tidegebiet“.

Ziffer 20:

Mit Befriedigung die positive Entwicklung der meisten Vogelpopulationen festzustellen und; der Rest des Textes ist zu streichen.

Ziffer 21:

Das Ziel der Zusammenarbeit darf sich nicht allein auf die Beobachtung der Offshore-Entwicklung beschränken, vielmehr sollte im Rahmen eines umfassenden Vorgehens aller 3 Staaten sehr konkret geforscht und geplant werden, um Fehler für Ökologie, Sediment, Strömung, Schiffsicherheit, Fischerei, Landschaftsbild und Tourismus zu vermeiden und zu einer abgestimmten, gemeinsamen Raumordnung für Suchgebiete in der gesamten östlichen Nordsee zu kommen. Dabei ist es ein Selbstverständnis, dass das Kooperationsgebiet von Windkraftanlagen freigehalten wird.

Ziffer 22:

Der „Seal-Management-Plan“ für 2002 bis 2006 ist hier in seinen Auswirkungen nicht bekannt, daher kann hierzu nicht Stellung genommen werden.

Ziffer 24:

Die Ausweisung eines Schweinswalschutzgebietes wird begrüßt. Wir fördern, dass die Schutzbestimmungen für alle Fischerei-Nationen in der europäischen Union gelten.

Ziffer 29:

Zu diesem Punkt erfolgt keine Abstimmung. Ziffer 29 ist auszusetzen; siehe hierzu Beschluss des Umweltausschusses vom 11.06.2001.

Ziffer 32:

Text ist ersatzlos zu streichen.

Ziffer 38 und 40:

Die Ministererklärung bleibt im Ergebnis unklar. Hier sollte deutlich ausgedrückt werden, ob mit der Erweiterung der Nationalparke in Niedersachsen und Schleswig-Holstein auch das Kooperationsgebiet verändert worden ist, ja oder nein.

Ziffer 42.2:

Überlegungen, das Wattenmeergebiet auf das gesamte Natura 2000-Gebiet auszu-dehnen, sind abzulehnen, da zum einen auf Schleswig-Holsteinischer Seite Festlands-gebiete und zum anderen die hohe See bis Helgoland einbezogen würde, beides Gebiete, die keine Watten sind.

Ziffer 44:

Der Text zu Ziffer 44 ist zu streichen.

Ziffer 49:

Die Forderung, die Finanzierung über das No-special-fee-system umzusetzen, wird begrüßt.

In der Erklärung sind nach dem Wort „Richtlinie“ die Worte „und des MARPOL-Über-einkommens“ einzufügen.

Ziffer 54:

Nach dem Wort „Aufmerksamkeit“ sind die Worte „z. B. durch geostationäre Satelli-tenüberwachung“ einzufügen.

Ziffer 55 bis 57:

Die rechtlichen und wirtschaftlichen Folgen und der ökologische Nutzen eines PSSA-Gebietes sind z. Z. noch nicht klar erkennbar, um in einen Abwägungsprozess zu gehen, bei dem die Öffentlichkeit zu beteiligen ist. Daher ist es richtig, die Studie zur Kenntnis zu nehmen. Ein Beschluss darf daher nicht in Esbjerg gefasst werden.

Ziffer 66:

Der Abschlussbericht der Arbeitsgruppe zu Küstenschutz und Meeresspiegelanstieg ist hier nicht bekannt und kann entsprechend auch nicht bewertet werden.

Ziffer 88:

Das Wattenmeergebiet ist Natur-, Lebens- und Wirtschaftszone. Zwangsläufig werden durch die Beteiligung der Regionen auch übrige Themen wie Schiffssicherheit, Verkehr, Offshore-Technologie, Wirtschaft, Tourismus und anderes mehr behandelt.

Bei der Einrichtung eines Wattenmeerforums sind die vorhandenen Strukturen (z. B. Euregio, IRWC, TWG ...) zu nutzen.

Herr Spreu hält es für erforderlich, dass das Nationalparkkuratorium Dithmarschen auch zu den Belangen Stellung nimmt, die den Kreis Dithmarschen nicht unmittelbar betreffen, Beispiel Fischerei und insbesondere Muschelfischerei. Einheitliche Lösungen sind erforderlich.

Zu Ziffer 59 der Ministererklärung, in dem der Beitrag des Trilateralen Workshops gewürdigt wird, bemängelt Herr Spreu als Teilnehmer des Workshops die Beteiligung der Bevölkerung. Das Ergebnis des Workshops sei bis heute nicht übersetzt, da Herr Dr. Roesner und Herr Dr. Koßmagk-Stephan das Papier nicht akzeptieren. Herr Lody pflichtet Herrn Spreu aus dem Publikum bei.

Beschluss:

Das Nationalparkkuratorium beschließt bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung, dass die Betroffenen in der nächsten Sitzung des Nationalparkkuratoriums Dithmarschen Gelegenheit bekommen, sich zu den Vorwürfen zu äußern.

TOP 2: Beschlussfassung zum aktualisierten „Sicherheitskonzept Deutsche Bucht“

Als Beschlussvorlage kommen Vorschläge des Kreistages Nordfriesland für ein Sicherheitskonzept zur Abstimmung, die Landrat Dr. Bastian mit Schreiben vom 26.06.2001 den Nordsee-Küstenkreisen zur Kenntnis gegeben hat.

Herr von Wecheln berichtet über aktuelle Entwicklungen in der Angelegenheit.

Herr Spreu bemängelt die unklare Länderzuständigkeit am Beispiel der Elbe. Herr von Wecheln wird die in dem Zusammenhang zu stellenden Fragen an die Arbeitsgruppe weitergeben.

Beschluss:

Das Sicherheitskonzept wird einstimmig vom Nationalparkkuratorium Dithmarschen beschlossen.

Das Nationalparkkuratorium Dithmarschen bedankt sich für die von der Arbeitsgruppe des Kreises Nordfriesland erbrachten Leistungen.

TOP 3: Beratung und Beschlussfassung zum Entwurf der Erklärung von Dokkum

Dr. Eilers gibt einleitend einige Informationen zur Erklärung.

Beschluss:

Der vorliegenden Fassung der Dokkumer Erklärung wird von Seiten des Nationalparkkuratoriums Dithmarschen einstimmig zugestimmt.

TOP 5: Verschiedenes

Die Teilnehmer der Sitzung erhalten eine Pressemitteilung des BMU, Pressedienst Nr. 110/01, vom 14.06.2001 zur Strategie zur Windenergienutzung auf dem Meer.

Ebenfalls wird ein Auszug aus der Niederschrift der Sitzung des Umweltausschusses vom 11.06.2001, der Beschluss zur Anmeldung der Wattenmeerregion als Welterbestätte, verteilt.

Herr Dr. Hansen teilt mit, dass mit den Gemeinden einvernehmliche Absprachen getroffen wurden, welche küstennahe Bereiche der Zone 1 auch weiterhin frei betretbar sein sollen. Die entsprechende Tischvorlage wird mit der Niederschrift an das Nationalparkkuratorium Dithmarschen verteilt.

Durch die Nationalparkgesetznovelle sind sowohl die Befahrensverordnung als auch das Nationalparkgesetz mit seinen Schutzzonen gültig.

Probleme entstünden nach Aussage von Herrn Kock von der Wasserschutzpolizei dort, wo Schutzzonen geändert oder gestrichen und neue in der Erweiterung des Nationalparks entstanden seien, da außerhalb von Schutzzonen heute Befahrenverbote bestünden und innerhalb von Schutzzonen teilweise keine vorhanden seien.

Der Nationalparkkuratoriumsvorsitzende des Kreises Nordfriesland, Herr Dr. Bastian, hat in der Sitzung des Nationalparkkuratoriums Nordfriesland am 31.05.2001 zu Tagesordnungspunkt 7 das Nationalparkamt gebeten, einen Arbeitskreis mit dem Ziel, eine einvernehmliche Lösung anzustreben, einzuberufen. An diesem Arbeitskreis sollen die Vertreter der Insel und Halligen, der Fischerei, der Reedereien, des Wassersports und der Wasserschutzpolizei beteiligt werden. Die Arbeitsergebnisse sind dem Kuratorium zu gegebener Zeit mitzuteilen.

Durch den Sachverstand der Beteiligten soll es zu einem abgestimmten Entwurf, wie eine neue Befahrensverordnung aussehen könnte, kommen.

Einen entsprechenden Auftrag erbittet das Nationalparkamt auch vom Nationalparkkuratorium Dithmarschen.

Herr Malerius weist in dem Zusammenhang auf das Schreiben von Herrn Scharell vom Ministerium für Umwelt, Natur und Forsten vom 11.04.2001 hin. Es sei Aufgabe der Landesregierung, an den Bund heranzutreten. Ein derartiger Auftrag könne somit dem Nationalparkamt nicht erteilt werden.

Die Befahrensregelung ist auf die Tagesordnung der nächsten Kuratoriumssitzung zu setzen.

Mit einem Dank an die Mitglieder und Gäste schließt der Vorsitzende um 18.30 Uhr die Sitzung des Nationalparkkuratoriums Dithmarschen.


Rolf Nottelmann
stellv. Vorsitzender


Reimer Stecher
Schriftführer

